

# Wirkungsbericht: Schutz der Meerestiere auf der ganzen Welt



Photo: Andrea Spence / © IFAW

Ein kürzlich gestrandeter Delfin wird vom Rettungs- und Forschungsteam für Meeressäuger behandelt.

**“Unser Team trifft auf Meeressäuger, die von Verstrickungen in Fanggeräten, Meereseis, Schiffskollisionen und dem Klimawandel betroffen sind. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden diese Bedrohungen des Meereslebens zum Aussterben von Arten führen und verheerende Auswirkungen auf unseren Planeten haben.”**

— Brian Sharp, Direktor - Rettung und Forschung von Meeressäugern

## Naturschutz und saubere Häfen in Kanada

Zu Beginn dieses Jahres haben wir Sie über die zahllosen Probleme informiert, mit denen Meerestiere täglich konfrontiert sind: Verstrickungen in Fanggeräten, Kollisionen mit Schiffen, Lärmbelästigung im Meer, Plastik im Meer und Klimawandel, um nur einige zu nennen. Wir haben Ihnen berichtet, dass der Mensch ständig dafür verantwortlich ist, dass einige der am meisten gefährdeten Arten unseres Planeten unnötig bedroht und gefährdet werden.

Seitdem haben wir dank Ihrer Unterstützung in jedem einzelnen dieser Bereiche Fortschritte erzielt. Durch politische Maßnahmen, technologische Fortschritte, innovative Lösungen und die harte Arbeit vieler engagierter Menschen konnten bei der Bewältigung der oben genannten Probleme enorme Erfolge erzielt werden. Vor allem aber durch Sie. Ohne Ihre kontinuierlichen Bemühungen im vergangenen Jahr wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ich danke Ihnen.

Ein spannendes Projekt, das Sie unterstützt haben, ist die Clean Harbours Initiative (CHI) in Kanada.

Durch einen Zuschuss von Environment Canada haben wir uns mit CHI zusammengetan, um die Häfen um Neufundland von Abfall und Meereseis zu säubern, der einige der größten Säugetiere im größten Ökosystem unseres Planeten plagt. Von April bis Juli 2021 wurden bei den acht von IFAW und CHI gemeinsam durchgeführten Säuberungsaktionen schätzungsweise 6.861 Kilogramm Meereseis in den Häfen Neufundlands gesammelt.

Der Müll im Meer bestand aus weggeworfenen Fischernetzen, aufgegebenen Krabben- und Hummerreusen, zerbrochenen und aufgegebenen Plastikbojen, Plastikfischpfannen, Seilen, Plastiktüten, PVC-Rohren, Vinylverkleidungen, Plastikbehältern, Lebensmittelverpackungen, Bleichmittelflaschen und vielem mehr.

Diese unglaubliche, kontinuierliche Säuberungsaktion ist nur dank jedes einzelnen großzügigen und engagierten Menschen möglich, der uns unterstützt. Ohne Sie hätten wir das nicht geschafft.



© Clean Harbours Initiative

Shawn Booth von der Initiative Saubere Häfen steht neben einer Tagesausbeute von einer unserer Säuberungsaktionen.

## Nun zu den Details

**300+**

Anzahl der Rettungseinsätze, die unser Team zwischen Januar und Juni dieses Jahres geleistet hat.

**8**

Anzahl der Aufräumarbeiten, die die Initiative Saubere Häfen seit April durchgeführt hat.

**113**

Reifen, die allein aus den Häfen von Neufundland, Kanada, stammen.

**6.861 kg**

Vom IFAW-CHI aus dem Wasser entfernter Meereseis.

**10**

Prozent Verringerung der Schadstoffemissionen, wenn Schiffe auf 75% ihrer Auslegungsgeschwindigkeit verlangsamen.

**9**

Anzahl der Arten, auf die das MMRR-Team des IFAW im Jahr 2021 reagiert hat, darunter Zwergwale, Delfine, Weißseitendelfine, Schweinswale, Große Tümmler, ein Langflossen-Grindwal, Kegelrobber, Sattelrobber und Hafenrobber.



Brian Sharp (links), Direktor des MMRR-Teams, entlässt einen Delfin zurück ins Meer.

## Bemerkenswerte Rettungen

Unser MMRR-Team hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich, selbst für ihre unglaublich hohen Standards. Nach nur der Hälfte des Jahres haben sie bereits über 300 Rettungseinsätze geleistet, im Durchschnitt fast zwei pro Tag. Egal an welchem Wochentag oder um welche Uhrzeit, sie sind immer bereit, sofort in Aktion zu treten, um

Delfinen, Schweinswalen, Robben oder Walen in Not zu helfen.

Nicht jeder kann das leisten, was sie tun - es erfordert viele Stunden Training und eine Hingabe an den Auftrag, die schwer vorstellbar ist. **Nicht umsonst sind sie das meistbeschäftigte und erfahrenste Team der Welt, das diese Arbeit macht.**

Auch wenn nicht jeder die Möglichkeit hat, so wie unser Rettungsteam direkt etwas zu bewirken, bedeutet das nicht, dass jemand nicht einen ebenso großen Beitrag zum Gesamtziel leisten kann. Sie sind der Grund dafür, dass unser Team im Juni ein UAV-System (Drohne) kaufen konnte, mit dem bei der Rettung von Walen spezifische Messungen

vorgenommen werden können. So kann das Gewicht eines verletzten Tieres geschätzt werden, um die richtige Menge an Medikamenten zu verabreichen, was diese sehr schwierige Aufgabe erheblich erleichtert. Wir danken Ihnen.



Das MMRR-Team des IFAW bei der Umsiedlung eines kürzlich gestrandeten Delfins.



Karte mit den Bewegungs- und Verfolgungsdaten eines geretteten und freigesetzten Schweinswals von April bis Juni.



© New England Aquarium/Taken under permit authorized by NOAA

Ein Glattwal mit einem Satellitensender mit Saugnapf an der Wasseroberfläche, während im Hintergrund ein Tankership vorbeifährt.

## Unter dem Meer (Lärm)

Die Lärmbelastung der Meere ist eines der größten Probleme für die Meereslebewesen auf der ganzen Welt, und doch wissen die meisten Menschen nur wenig darüber. Unterwasserlärm verursachende Aktivitäten (wie der Seeverkehr: Kreuzfahrten, Frachtschiffe usw.) haben sehr negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Je nach Schiff kann der erzeugte Lärm so ohrenbetäubend sein wie ein zweimotoriger Kampfjet beim Start. Um dem entgegenzuwirken, setzen wir uns für die Einführung langsamerer Schiffsgeschwindigkeiten ein. Dadurch wird nicht nur der Meereslärm verringert, sondern auch der Ausstoß von Treibhausgasen minimiert und Schiffskollisionen verhindert.

Seit mehreren Monaten arbeitet der IFAW mit Regierungsvertretern auf der ganzen Welt zusammen, um eine strengere Gesetzgebung zur Minimierung der Lärmbelastung der Meere durchzusetzen. In Zusammenarbeit mit der französischen Regierung (Ministerium für ökologische Umstellung und Meeresministerium) haben wir eine Sammlung von Infografiken erstellt, die die schädlichen Auswirkungen der Lärmbelastung erklären und die Bemühungen der Akteure aus den betreffenden Sektoren

zur Eindämmung dieser Bedrohung veranschaulichen.

Diese Schiffe verursachen nicht nur Lärmbelastung im Meer, sondern stoßen auch erstaunliche Mengen an Schadstoffen aus. Der IFAW nahm an einem Expertengremium mit der belgischen Regierung teil, um zwei von uns mitveröffentlichte Berichte über die Vorteile des Langsamfahrens für die Schifffahrtsindustrie zu erörtern. Diese Studien ergaben, dass eine Begrenzung der Schiffsgeschwindigkeit auf 75% der Auslegungsgeschwindigkeit zu einer 10-prozentigen Verringerung der wichtigsten emittierten Schadstoffgase und zu einer deutlichen Reduzierung des Unterwasserlärms führt. Kurz gesagt: Langsamere Schiffe verursachen weniger Meereslärm, weniger Umweltverschmutzung und sind weniger wahrscheinlich in eine Wal-Kollision verwickelt. Nachdem wir uns monatelang für dieses Thema eingesetzt hatten, konnten wir einen großen Erfolg verbuchen, als das Thema Unterwasserlärm auf die Tagesordnung und das Arbeitsprogramm des Ausschusses für den Schutz der Meeresumwelt (MEPC) 76 gesetzt wurde, um es international zu diskutieren.

## Es gibt eine App dafür

Jeden Tag sehen wir Fälle, in denen die menschliche Entwicklung negative Auswirkungen auf die Tiere in der Region hat. Diese Fälle sind nicht nur auf das Land beschränkt. In unseren Flüssen, Meeren und Wasserstraßen hat die Ausweitung der Bebauung zum Rückgang der Meerestierpopulationen geführt. Am gefährlichsten ist dies für die Walpopulationen, deren Futtergebiete, Brutgebiete und Wanderrouten mit stark befahrenen Schifffahrtsrouten zusammenfallen und zu tödlichen Schiffskollisionen führen können. Diese Art von Zusammenstoß kann zu schweren Verletzungen und einem schmerzhaften Tod führen. Aus diesem Grund haben wir die **App Whale Alert** entwickelt.

Dies ist eine kostenlose, vom IFAW betriebene App, die den Alltag von Bootsfahrern, Familien und größeren Schiffsbesatzungen mit der Wissenschaft verbindet. Die App ermöglicht es den Nutzern, Walsichtungen auf sichere Weise zu verfolgen und sie den Behörden und anderen Schiffen zu melden. So können Schiffe in der Nähe bessere Entscheidungen bezüglich ihrer Schiffsgeschwindigkeit und der Platzierung der vertikalen Angelschnur

treffen. Dies wiederum verringert das Risiko von Kollisionen und Verwicklungen.

Dank Ihrer Unterstützung konnte diese unglaubliche App entwickelt werden, die die Möglichkeit gibt, direkt lebensrettende Informationen zu liefern.

**Also nicht vergessen: sehen, berichten, retten.**



Whale Alert Handy-App.



Das MMRR-Team entlässt Delfine zurück ins Meer.